

Pallas-Verlag Akt.-Ges. in Berlin

SW 11, Stresemannstrasse 85a.

Gegründet: 26./3. u. 19./7. 1922; eingetragen 3./8. 1922. Gründer s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1923/23.

Zweck: Vertrieb aller in das Gebiet des Kunst- u. Buchverlages u. Kunst- u. Buchhandels einschlagenden Artikel sowie von Postkarten; Übernahme von Vertretungen u. Auslieferungen fremder Kunstverlagsunternehmen; Betrieb u. Beteiligung an Unternehmungen des Kunst- u. Buchverlages u. des Kunst- u. Buchhandels jeder Art sowie Unternehmungen des graphischen Reproduktionsgewerbes.

Kapital: RM. 70 000 in 1000 Akt. zu RM. 20 u. 100 Akt. zu RM. 500. Urspr. M. 500 000, übern. von den Gründern zu 100%. Lt. G.-V. v. 2./11. 1922 erhöht um M. 500 000 in 500 Aktien zu M. 1000, ausgegeben zu 125%. Die Ges. stellte ihr M. 1 Mill. betragendes A.-K. auf RM. 20 000 um. Lt. G.-V. v. 3./4. 1928 erhöht um RM. 50 000 in 100 Akt. zu RM. 500.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1929: Aktiva: Kassa, Wechsel, Postscheck- u. Bankguth. 4553, Aussenstände 73 955, Waren 150 166, Verlagsrechte 1, Mobil. 3100, Automobil 4500. — Passiva: A.-K. 70 000, R.-F. 7000, Rückstell. 11 000, Verbindlichk. 145 322, Gewinn 2954. Sa. RM. 236 277.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 73 980, Konto Dubio 5379, Abschr. 2789, Gewinn 2954. — Kredit: Vortrag aus alter Rechn. 2524, Waren 82 580. Sa. RM. 85 104.

Dividenden: 1924—1929: 0%.

Direktion: Rud. Frank, B.-Schöneberg.

Aufsichtsrat: Ludw. H. Jonas, Berlin; Dir. Eugen Edmund Revai, Dr. Andreas Révai, Budapest.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Proclama Akt.-Ges.,

Berlin NW 7, Friedrichstr. 91/92.

Die Ges. sollte lt. Bek. des Amts-Ger. Berlin-Mitte v. 4./10. 1929 von Amts wegen gelöscht werden, wenn nicht binnen 3 Mon. Widerspruch gegen die Löschung zu Protokoll gegeben sein würde. In Nichtachtung dieser Aufforderung wurde die Firma am 11./1. 1930 von Amts wegen gelöscht. Letzte ausführl. Aufnahme der Ges. s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1928.

E. A. Schwerdtfeger & Co. Aktiengesellschaft, Berlin

N 65, Reinickendorfer Strasse 96.

Gegründet: 5./8. bzw. 19./9. 1910 mit Wirkung ab 1./4. 1910; eingetr. 20./9. 1910. Gründung s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1913/14.

Zweck: Erwerb u. Weiterbetrieb der bisher unter der Firma E. A. Schwerdtfeger & Co. zu Berlin betrieb. Luxuspapierfabrik; Herstell., Erwerb, Ankauf u. Verkauf von Gegenständen des Kunstverlages, Kunstdrucks u. der Photographie sowie von Gegenständen aller Art, welche mit vorerwähnten Artikeln in Zus.hang stehen. Spez.: Kunstanstalt für Massenerzeugnisse in Chromolithographie und photogr. Bromsilber-Rotationsdruck.

Beteiligungen: Angegliederte Firmen, deren sämtl. Anteile die Ges. besitzt: „Heliophot“-Kunstverlag G. m. b. H., Berlin, seit 1910. Stamm-Kap. urspr. M. 20 000, eingezahlt M. 10 000, umgestellt auf GM. 500. Neue Photograph. Ges. m. b. H., Berlin (übern. ohne die Fabrikation photograph. Papiere, die sich in Dresden befindet) seit 1920. Stamm-Kap. urspr. M. 20 000, voll eingezahlt, umgestellt auf GM. 500. Hermann Wolff G. m. b. H., Berlin, seit 1921. Stamm-Kap. urspr. M. 500 000, voll eingezahlt, umgestellt auf RM. 500. Manes & Co. G. m. b. H., B.-Schöneberg, seit 1924. Stamm-Kap. RM. 5000, eingezahlt RM. 1250. Oktober 1926 Angliederung der seit etwa 40 Jahren bestehenden Fa. Mamelok & Söhne, G. m. b. H., Breslau. Es werden dort einige Spezialartikel hergestellt, insbesondere Reliefs u. Oeldruckbilder.

Kapital: RM. 2 070 000 in 7500 Aktien zu RM. 100 u. 2150 zu RM. 500 u. 245 Aktien zu RM. 1000. — **Vorkriegskapital:** M. 1 350 000.

Urspr. M. 1 Mill. Erhöht 1911 um M. 350 000. Weitere Erhö. 1920 um M. 900 000, 1921 um M. 3 Mill. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 14./11. 1922 um bis M. 10 750 000 in 10 750 St.-Akt. zu M. 1000 u. lt. G.-V. v. 10./3. 1924 um M. 2 250 000. Die Kap.-Umsfell. erfolgte lt. G.-V. v. 10./12. 1924 von M. 18 250 000 auf RM. 1 825 000 (10:1) in 7500 Aktien zu RM. 100 u. 2150 Aktien zu RM. 500. Die G.-V. v. 29./9. 1927 beschloss Erhöhung des Kapitals von RM. 1 825 000 um höchstens RM. 675 000 durch Ausgabe von höchst. 675 Akt. zu RM. 1000, div.-ber. ab 1./4. 1927. Von den neuen Aktien wurden zunächst nur RM. 245 000 begeben; diese wurden von einem Konsortium (Bankhaus Gebr. Arnhold, Berlin u. Dresden) fest zu pari übernommen. Die Kosten der Kapitalserhöhung für nom. RM. 200 000 Aktien trägt das Konsortium, während die Kosten für nom. RM. 45 000 die Ges. zu übernehmen hat. Die restlichen RM. 430 000 sollen zu geeigneter Zeit begeben werden.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: Je RM. 100 A.-K. = 1 St.